



Bild: lkpro/Shutterstock.com

©Copyright 2022 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, SAGRUSAN® GmbH

Einnahmeempfehlung

2x täglich 30 Tropfen*

*Ca. eine halbe Stunde nach dem Essen mit einem Glas Wasser (ca.150ml) verdünnt einnehmen.

Menschen reagieren unterschiedlich auf Kräutertinkturen, daher empfiehlt sich eine **einschleichende Dosis von 2x täglich 20 Tropfen** mit anschließender Steigerung auf die oben beschriebene Einnahmeempfehlung (Herxheimer-Reaktionen)



Kleinblütiges Weidenröschen

Epilobium parviflorum

Familie

Das Kleinblütige Weidenröschen gehört zur Familie der Nachtkerzengewächse (*Ogeraceae*). „Kleinblütig“ weist darauf hin, dass die Pflanze kleinere Blüten im Vergleich zu ihren Artgenossen hat.

Beheimatet

Es ist unter anderem in Europa beheimatet aber ihr Verbreitungsgebiet ist noch viel größer – es erstreckt sich von den Azoren und Marroko über ganz Europa nach Vorderasien und schließlich China.

Verwendete Pflanzenteile

Das Kraut wird verwendet.

Inhaltsstoffe

Unter anderem befinden sich im Weidenröschen Gerbstoffe (z.B. Tannine, Gallussäure) und Flavonoide (z.B. Myricetin, Quercetin). Außerdem Beta-Sitosterin, Palmitin- und Stearinsäure. Auch Vitamin C ist in der Pflanze enthalten.

Anwendung

Durch das unscheinbare Aussehen des kleinblütigen Weidenröschens, kann sich kaum jemand vorstellen, dass es positive Effekte auf den Körper haben kann. Viele bezeichnen das Röschen deshalb als Unkraut. Erst seitdem Maria Treben einige Jahre zuvor bekannt gab, dass das Kleinblütige Weidenröschen bei Prostataleiden Linderung schaffen kann, bekam die Pflanze großes Ansehen in der Naturheilkunde. So ist heute das Hauptanwendungsgebiet des Weidenröschens die Prostata. Deshalb wird es auch häufig „Männerkraut“ genannt. Empfohlen wird es bei der *Prostatahyperplasie* (Vergrößerung der Prostata) und Entzündungen der Prostata. Das Kleinblütige Weidenröschen soll zudem antibakteriell, entzündungshemmend und harntreibend wirken. Aufgrund der harntreibenden Eigenschaft ist die Pflanze auch ein bewährtes Hausmittel gegen Blasenentzündungen und Reizblase. Die Gerbstoffe in dem Weidenröschen haben einen astringierenden Effekt, können also schützend auf Schleimhäute wirken und somit z.B. bei Schleimhautentzündungen Linderung schaffen, sowie bei Durchfall.